

Betreff: EPA

Genf, 23. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Campinos,

Da dies das erste Mal ist, dass ich Ihnen schreibe, möchte ich Ihnen zunächst einmal zu Ihrer Wahl zum Präsidenten des EPA und der Übernahme Ihrer anspruchsvollen Aufgaben zum letzten Sommer gratulieren.

Ich bin der Präsident der Federation of International Civil Servants' Associations (FICSA), welche die Interessen von mehr als 20.000 Mitarbeitern im öffentlichen Dienst aktiv repräsentiert. Die Mitarbeitergewerkschaft des EPA (IGEPA) ist Mitglied der FICSA. 2017 hatte die FICSA Ihren Vorgänger, Herrn Battistelli, bezüglich Unregelmäßigkeiten im Umgang mit EPA-Mitarbeitern angeschrieben.

Ich schreibe Ihnen jetzt, um die große Besorgnis unseres Verbands bezüglich des offensichtlichen Mangels an tatsächlichem Fortschritt im sozialen Dialog am EPA auszudrücken, wie er der FICSA berichtet wurde. Eine der expliziten Aufgaben, die bei Ihrer Wahl bestimmt wurden, sollte die Ergreifung konkreter Schritte für die Wiederherstellung des sozialen Friedens und Dialogs nach Jahren der sozialen Unruhe und der systematischen Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit durch das Spitzenmanagement sein, über die weithin berichtet wurde.

Hoffentlich stimmen Sie uns angesichts Ihres rechtlichen Hintergrunds und als ehemaliger EU-Beamter zu, dass die verbliebenen dysfunktionalen Methoden des EPA innerhalb der EU-Institutionen nicht akzeptabel sind, die im Grunde genommen einen Maßstab dafür liefern, was in den europäischen Institutionen akzeptabel ist.

Wir wissen es zu schätzen, dass Sie Ihre guten Absichten in dieser Hinsicht zum Ausdruck gebracht haben. Wir wurden darüber in Kenntnis gesetzt, dass Ihre eigene Umfrage im gesamten Amt die Unzufriedenheit der Mitarbeiter bestätigt. Nichtsdestotrotz sind uns keinerlei konkrete Handlungen zur Kenntnis gelangt, die aber erforderlich sind, um die richtige Ordnung wiederherzustellen. Es scheint, dass dieselben Manager, die als Ursache verschiedener Probleme identifiziert wurden, im Amt geblieben sind. Soweit wir wissen, haben der Zentrale Personalausschuss, die IGEPA und die Union Syndicale Fédérale (USF) Sie mehrfach öffentlich dazu aufgerufen, zu handeln und die Fälle der zahlreichen Gewerkschaftsfunktionäre und Mitarbeitervertreter, die von Ihrem Vorgänger gezielt sanktioniert wurden, dringend zu bereinigen. Unsere Kollegen sind der Ansicht, dass die fortgesetzte Untätigkeit de facto auf eine Billigung der Entscheidungen Ihres Vorgängers hinausläuft, welche den in Verwaltungsunterlage CA/26/16 enthaltenen Beschluss des Verwaltungsrats missachten, der einstimmig angenommen wurde. Das Urteil Nr. 4052 des Verwaltungsgerichts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILOAT) macht deutlich, dass das Befolgen von Entscheidungen des Verwaltungsrats nicht optional ist.

Herrn António Campinos
Präsident
Europäisches Patentamt (EPA)
D — 80335 München
Deutschland

Mit großem Interesse haben wir Pläne für weitere Reformen nach dem Meeting des Verwaltungsrats im Juni zur Kenntnis genommen. Wir möchten Sie höflich ersuchen, dass dieses Verfahren auch eine gründliche Neubewertung der organisatorischen Kultur des EPA und seiner Werte sowie seiner Personalpolitik ebenso wie die gemeldeten unzulänglichen Beratungsmuster des Personalausschusses umfasst. Wir werden in der nahen Zukunft hoffentlich von der Einführung von Reformen hören, die ausgewogen sind und *bona fide* mit Sozialpartnern des EPA ausgehandelt wurden, und davon, dass die Spitzenmanager, die für die Entstehung der Situation verantwortlich sind, zur Verantwortung gezogen werden sowie von einer Wiedergutmachung für die missbräuchlich sanktionierten Mitarbeitervertreter und Gewerkschaftsfunktionäre.

FICSA möchte Sie auf den Bericht der Joint Inspection Unit (JIU) von 2012 mit dem Titel: „Beziehungen zwischen Personal und Verwaltung in den Sonderorganisationen und dem gemeinsamen System der Vereinten Nationen“ aufmerksam machen, der zu dem Fazit kommt, „dass die Haltung des Hauptgeschäftsführers ein wesentlicher Faktor für den Erfolg oder Misserfolg der Beziehungen zwischen Personal und Management in einer Organisation ist“.

Die JIU stellte auch fest, dass „eine gute und effektive Interaktion zwischen der Verwaltung des gemeinsamen Systems der betrachteten Organisationen der Vereinten Nationen und ihrer Mitarbeiter wesentlich ist für einen leistungsfähigen Service“.

Zum Schluss möchte die FICSA Sie im Interesse des Wohlergehens des EPA und seines Personals höflich darum bitten, sich eiligst mit den betroffenen EPA-Mitarbeitervertretern zu treffen, einschließlich derjenigen, die entlassen wurden, um gemeinsam die möglichen Wege nach vorne zu erkunden, so dass im Interesse der Organisation und all ihrer Mitarbeiter wieder ein dienliches und gesundes Arbeitsumfeld geschaffen werden kann. Wir vertrauen darauf, dass Sie sich darum bemühen werden, den Dialog zu fördern und Wege zu finden, um auf konstruktive und positive Art vorwärts zu gehen. Die FICSA-Führung steht Ihnen diesbezüglich weiterhin zur Verfügung, um sich mit Ihnen und allen betroffenen Parteien zu treffen.

Im Namen des Verbands möchte ich Ihnen meine Anerkennung für Ihre Aufmerksamkeit für unsere Anliegen ausdrücken und freue mich darauf, von Ihnen zu hören.

In Zusicherung meiner höchsten Wertschätzung

Brett Fitzgerald
Präsident

cc. IGEPA
FICSA Leitungskomitee